



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christian Klingen, Ralf Stadler, Andreas Winhart AfD**
vom 09.09.2020

Fetales Kälberserum (FKS) – qualvolles Töten von Kälberföten für ein Nährmedium für Zellkulturen

Den „Goldstandard“ der Nährmedien für Zellkulturen stellt das Fetale Kälberserum (FKS) dar. Dieses wird seit den 60er-Jahren als Nährmedium für Zellkulturen eingesetzt. Doch bei der Gewinnung des FKS ist unvorstellbares Tierleid vorhanden. Dem ungeborenen Kälberfötus wird mit einer Nadel in das schlagende Herz gestochen, um dieses blutleer zu bekommen. Dabei stirbt der Kälberfötus qualvoll. Diesem widerwärtigen Verstoß gegen Tierschutz und Ethik muss schnellstmöglich Einhalt geboten werden.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Gibt es Untersuchungen zur Entnahme von Fetalem Kälberserum (FKS) in bayerischen Schlachthöfen? 2
- 1.2 Falls ja, wie/welche Ergebnisse wurden/werden festgestellt? 2
- 1.3 Falls nein, warum werden Untersuchungen zu diesem Thema nicht durchgeführt? 2

- 2.1 Kann Rückenmarksflüssigkeit als Alternative diese Aufgabe ersetzen? 2
- 2.2 Falls ja, warum wird diese Alternative nicht als Standard verwendet? 2
- 2.3 Falls nein, warum kann Rückenmarksflüssigkeit FKS nicht ersetzen? 2

- 3.1 Stellen Kulturen und Organchips aus menschlichen Zellen, welche bei Operationen als Abfall anfallen, eine geeignete Alternative zu FKS dar? 3
- 3.2 Falls ja, warum wird diese Alternative nicht als Standard verwendet? 3
- 3.3 Falls nein, warum ist die Staatsregierung dieser Auffassung? 3

- 4.1 Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass humane Blutplättchenlysat (hPL), welche aus humanen Thrombozytenextrakten hergestellt werden, die von abgelassenen Blutspenden gewonnen werden, ein geeigneter Ersatz für FKS darstellt? 3
- 4.2 Falls nein, warum ist die Staatsregierung dieser Auffassung? 3
- 4.3 Falls ja, warum wird keine umfangreiche Aufklärung für die entsprechenden Labore durchgeführt, um von FKS auf z. B. hPL umzusteigen? 3

5. Falls die Staatsregierung der Auffassung ist, dass es für FKS keine Alternative gibt, was kann unternommen werden, um das Tierleid von Kälberföten zu unterbinden? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 24.09.2020

Vorbemerkung:

Sogenanntes Fetales Kälberserum (FKS) wird vor allem zur Zucht von Zellkulturen verwendet. Die Notwendigkeit der Verwendung des Wachstumsfaktoren-enthaltenden FKS ergibt sich aus den Ansprüchen der jeweiligen Zellkulturen. Es gibt Bestrebungen, auf FKS zu verzichten. Alternativen sind für einzelne Anwendungen z. B. Serum von „SPF-Rindern“ (Rinder in kontrollierten Systemen, die frei sind von bestimmten Erregern) oder Humanes Plättchenlysate. FKS wird nicht zwingend von Kälberföten, sondern auch von Kälbern ohne Biestmilchaufnahme gewonnen.

FKS ist in der Produktion von Virusimpfstoffen für Mensch und Tier, bei denen die Impfvirusvermehrung über Zellkulturen erfolgen muss, praktisch unverzichtbar. Aufgrund der Regelungen im Zusammenhang mit der Vermeidung von spongiformen Enzephalopathien (z. B. Bovine spongiforme Enzephalopathie – BSE, Scrapie) stammt das FKS aus einer Reihe gelisteter (Dritt-)Staaten, wie z. B. Australien oder Neuseeland.

1.1 Gibt es Untersuchungen zur Entnahme von Fetalem Kälberserum (FKS) in bayerischen Schlachthöfen?

Nein.

1.2 Falls ja, wie/welche Ergebnisse wurden/werden festgestellt?

Entfällt.

1.3 Falls nein, warum werden Untersuchungen zu diesem Thema nicht durchgeführt?

Das Schlachten von Rindern im letzten Trächtigkeitsdrittel ist verboten. Das Schlachten von sehr jungen Säugetieren ist ebenfalls verboten.

2.1 Kann Rückenmarksflüssigkeit als Alternative diese Aufgabe ersetzen?

Nein. Vergleiche Vorbemerkung und Antwort zu Frage 2.3.

2.2 Falls ja, warum wird diese Alternative nicht als Standard verwendet?

Entfällt.

2.3 Falls nein, warum kann Rückenmarksflüssigkeit FKS nicht ersetzen?

Aus tatsächlichen Gründen. Vergleiche Vorbemerkung. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Zellkulturen in Nährmedien unter Verwendung von Rückenmarksflüssigkeit als Ersatz für FKS gedeihen können. Tiere enthalten jedoch sehr wenig Rückenmarksflüssigkeit im Verhältnis zum Blutvolumen, die Gewinnung ist aufwendig.

3.1 Stellen Kulturen und Organchips aus menschlichen Zellen, welche bei Operationen als Abfall anfallen, eine geeignete Alternative zu FKS dar?

Nein.

3.2 Falls ja, warum wird diese Alternative nicht als Standard verwendet?

Entfällt.

3.3 Falls nein, warum ist die Staatsregierung dieser Auffassung?

Aus tatsächlichen Gründen. Vergleiche Vorbemerkung. „Organreste“ und Zellkulturen sind im Übrigen selbst auf Nährlösung angewiesen.

4.1 Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass humane Blutplättchenlysate (hPL), welche aus humanen Thrombozytenextrakten hergestellt werden, die von abgelaufenen Blutspenden gewonnen werden, ein geeigneter Ersatz für FKS darstellen?

Humanes (Blut-)Plättchenlysate kann grundsätzlich einen geeigneten Ersatz für FKS darstellen. Maßgeblich sind jedoch die Art der Zellkultur sowie der Mengenbedarf. Vergleiche Vorbemerkung.

4.2 Falls nein, warum ist die Staatsregierung dieser Auffassung?

Entfällt.

4.3 Falls ja, warum wird keine umfangreiche Aufklärung für die entsprechenden Labore durchgeführt, um von FKS auf z. B. hPL umzusteigen?

Siehe Antwort zu Frage 4.1.

5. Falls die Staatsregierung der Auffassung ist, dass es für FKS keine Alternative gibt, was kann unternommen werden, um das Tierleid von Kälberföten zu unterbinden?

Soweit Alternativen zu FKS genutzt werden können, sollte dies aus Tierschutzgründen erfolgen.